

Kaiserliche Akademie der Wissenschaften in Wien.

Jahrg. 1874.

Nr. II.

Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe vom
15. Jänner.

Herr Prof. Dr. F. C. Schneider überreicht: „Die Ergebnisse der chemischen Analyse der euganäischen Thermen bei La Battaglia und der Schwefelquellen von Trentschin-Teplitz.“

Erstere gelten allgemein als Schwefelthermen, und doch ist nicht einmal mittelst Nitroprussidnatrium eine Spur von Sulfurete bildendem Schwefel weder in den Thermen von Monte Irone bei Abano, noch in jenen von St. Helena bei Battaglia nachzuweisen. Dagegen wurde in derselben Borsäure nebst sehr geringen Mengen von Jod und Brom gefunden.

Die Thermen von Trentschin-Teplitz enthalten Strontium.

Als zuverlässigste Controle sowol für die Gesamtmenge der in Mineralwässern enthaltenen festen Bestandtheile, als für die Gesamtmenge der Basen empfiehlt Schneider die Umwandlung des Abdampfückstandes in Sulfate und die Bestimmung der darin enthaltenen Schwefelsäure.

Herr F. Lippich, Professor an der Universität zu Prag, übersendet eine Abhandlung, betitelt: „Bemerkung zu einem Satze aus Riemann's Theorie der Functionen einer veränderlichen complexen Grösse“.

Herr Dr. P. Langer überreicht eine Abhandlung: „Ueber ein angebornes abnormes Cavum im Nasenrachenraum, eine rhinoskopisch-anatomische Beobachtung“.

Eine an der laryngoskopischen Klinik des Dr. L. Schrötter am allgemeinen Krankenhause aufgenommene Patientin zeigte mit